

die Italiener Hoffnung haben, diesen Plan verwirklicht zu sehen.

Zuvörderst muß man sich die Lage der Regierung klar machen: Was kann sie von einer Zweiteilung Istriens, von einer Scheidung der beiden und der Zusammenballung jedes einzelnen Volksstammes, die aus der Scheidung entstände, erwarten? Vielleicht — und das wäre für sie ein Grund, die Teilung zu fördern — den nationalen Frieden im Lande; aber sonst —? Die österreichischen Italiener haben, seit sie zur Monarchie gehören, sich leider zu sehr als Gefühlspolitiker gezeigt und es bisher nicht verstanden, sich in das Leben Oesterreichs einzufügen: Ihr Herz, d. h. ihre Gefühle, ihre Liebe gehörten stets dem Lande, das ihrer Nation den Namen gab, gehörten Italien, und in dieser Tendenz „nach hinüber“ legten sie sich, was zwar bei einem so lebhaft empfindenden Volke begreiflich, aber politisch nicht ausnehmend klug war, sehr wenig Zwang auf: Jede Gelegenheit, mochte sie auch noch so unpassend sein, benutzten sie zu einer Demonstration für Italien, und aus einer solchen eine Demonstration gegen Oesterreich herauszufühlen, wäre auch dann sehr leicht gewesen, wenn sich ihre Abneigung gegen Oesterreich nicht auch sonst überdeutlich gezeigt hätte. So mußte es kommen, daß die Italiener in Oesterreich der Regierung als ein unverläßliches Element im Reiche galten und daß sich die Regierung bei sehr vielen Gelegenheiten — man nehme nur die leidige Fakultätsfrage — nicht beeilte, ihre Wünsche zu erfüllen. Zum Unglück für die österreichischen Italiener waren ihre Volksgenossen im Regno politisch um nichts klüger und zurückhaltender und unterstützten den Drang ihrer „Brüder“ in Oesterreich nach Angliederung an Italien, statt daß sie zur Besonnenheit und Mäßigung gemahnt hätten: Gefühlspolitiker auch sie!

Was war nun die Folge eines solchen Verhaltens? Zuerst das, daß unsere italienischen Mitbürger nie zur Ruhe kommen und sich unerfüllbaren Träumen hingaben und daß alle italienischen Gebiete in Oesterreich ein Herd der Irredenta wurden. Das Verhältnis zwischen uns und Italien wurde dadurch mehr als einmal empfindlich berührt und ist auch heute noch innerlich nicht gehend; ein Beweis dafür sind die fortgesetzten Verstärkungen des Grenzschutzes haben und drüben, die beiden Reichen Millionen kosten und eine kriegerische Austragung leider Gottes immer noch als nicht unmöglich erscheinen lassen. Auch die Unsicherheit und Unstetigkeit der europäischen Politik in mancher Hinsicht, die dem europäischen Frieden gar nicht zuträglichen nervösen Epifrischteleien zwischen Dreibund und Tripliceentente sind zum großen Teil auf diesen unruhigen Faktor im Dreibund, auf das italienische Element, zurückzuführen. Alle diese Schwierigkeiten, denen noch eine Reihe anderer beizuzählen wären, hätten aber zum größten Teil vermieden werden können, wenn man sich hätte entschließen können, Vernunftpolitik statt Gefühlspolitik zu machen.

Hierin waren immer die Slawen in Oesterreich den Italienern stets überlegen; aber auch sie haben sich oft vom Gefühle weiter hinreißen lassen, als es für sie, für den Staat und für den europäischen Frieden gut war, und besonders der letzte Balkankrieg steigerte ihr Selbstgefühl und ihre Sehnsucht nach einem großen kroatischen Reiche ungemein. Dieses kann aber nur geschaffen werden, wenn Oesterreich-Ungarn große Teile seines Gebietes hergibt, und so wurde ganz von selbst eine lebhafteste Bewegung mit dem Bestreben „Los von Oesterreich!“ wach. Gleich den Italienern in Oesterreich suchten — und suchen — auch die österreichischen Slawen Anlehnung an das Ausland, um ihre Träume zu verwirklichen, mochte das nun Serbien oder Rußland sein; die Polen mit ihrer Sehnsucht nach ihrem früheren Königreiche bilden hierin eine Ausnahme, sonst aber beherrscht besonders die nördlichen Slawen — siehe Dr. Klossa — ein unstillbarer Drang nach Wäterschens Knuten und Rosaten und nach den sibirischen Bergwerken. Indes dürften sich wohl auch die Südslawen darüber klar geworden sein, daß sie, wenn sie Rußland um Hilfe anrufen, hierbei nichts gewinnen werden, weil Rußland sie nur als Werkzeuge seiner Pläne benutzen wird. Selbstverständlich aber verstärkt dieses Gravitieren nach außen in der gesamten österreichisch-ungarischen Politik die schon vorhandene

Unruhe. Die Regierung selbst aber vermehrt durch eine unklare Fiskalpolitik, bei der sie nach allen Seiten hin Fehler begeht, die ohnehin schon großen natürlichen Schwierigkeiten und ist letzten Endes nur froh, wenn sie am Leben bleibt. Anscheinend aber sucht sie, worauf auch der letzte Erlaß über die Biersprachigkeit der amtlichen Stempel und Aufschriften in Istrien hinzudeuten scheint, die Slawen eher als die Italiener zu begünstigen.

Wird also die Regierung den Italienern ihren Wunsch nach einer Zweiteilung des Landes erfüllen? Nein, weil sie fürchtet, damit den bekannten Bestrebungen der Italiener zu sehr Vorstoß zu leisten, und weil sie dann dem Trentino dieselbe Stellung nicht verweigern könnte. Würden sie aber die Kroaten erhalten, falls sie die Zweiteilung anstreben? Auch nicht, weil eben die Regierung beide Volksstämme in Istrien binden und ihre zentrifugalen Bestrebungen dadurch unschädlich machen will; denn beim jetzigen Zustande läßt der Italiener den Kroaten und der Kroat den Italiener nicht hochkommen. Dadurch sichert sich die Regierung völlige Aktionsfreiheit, und die beiden Streitparteien haben das Nachsehen. Es ist — vom Standpunkte der beiden Volksstämme — sehr zu bezweifeln, ob das eine vernünftige Politik ist. Eine Gefühlspolitik ist es ja, wie schon dargelegt wurde, aber mit dem Gefühl allein macht man keine Politik!

Wenn also die Zweiteilung Istriens nicht gewährt wird, was soll dann geschehen, um den Landtag arbeitsfähig zu machen? Es gibt drei Möglichkeiten: Die eine ist die, daß durch ein Ultro eine neue Wahlkreisordnung geschaffen wird, die einer Partei die überwiegende Mehrheit im Landtage gibt, und eine neue Geschäftsordnung, die — nach ungarischem Muster — jede Obstruktion unmöglich macht. Diese Möglichkeit ist aber so unsympathisch, daß man sie kaum verwirklichen wird. Zweitens ließe sich zwischen den beiden Parteien der Ausgleich noch vor den Wahlen schaffen, wobei aber dem jetzigen Bestände sorgfältig Rechnung getragen werden müßte. Drittens endlich wäre die Bildung einer Mittelpartei im kommenden Landtage ins Auge zu fassen, deren Hauptziel die gedeihliche Arbeit und die Schaffung einer ausgleichsfreundlichen Stimmung wäre. Es ist wohl kein Zweifel, daß das Zustandekommen des Ausgleichs, wenn es auch viel Selbstverleugung auf beiden Seiten voraussetzt, das schönste, vornehmste Mittel wäre, dem nationalen Kampfe ein Ende zu machen.

Sofuachricht. Erzherzog Eugen ist in Pola eingetroffen und im Hotel Riviera abgestiegen.

Schiffnachrichten der Austro-Americana. Nächste Abfahrten ab Triest: Dampfer „Kaiser Franz Josef I“ am 14. Februar nach New-York. Dampfer „Francesca“ am 18. Februar nach Patras, Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, und Buenos-Aires. Dampfer „Velvedere“ am 21. Februar nach New York.

Die Briefpost für S. M. Schiff „Eggetar“ wird vom Postamt 1 bis auf weiters jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag mit dem um 7 Uhr 5 Minuten abends und jeden Montag mit dem um 8 Uhr 32 Minuten vormittags abgehenden Südbahn-Schnellzuge nach S i r a abgefertigt.

Gemeindeangelegenheiten. Herr Hofrat Casciac von der k. k. Statthalterei ist mit einer Kommission in Pola eingelangt, um unsere Gemeindeangelegenheiten zu überprüfen. Zur Erörterung der wichtigsten Begehrnisse aus dem Polaer Kommunalkreise ist nichts so passend wie die Anwesenheit eines hochwichtigen Mannes von der Qualität eines Hofrates Casciac, zumal, wenn er eigens nach Pola kam, um sich mit den Zuständen der Stadt zu befassen. Der Herr Gemeindegerechter wird — wenn die Sprache auch darauf kommen sollte — nicht umhin können, zu betonen, daß zur Befriedigung selbst der bescheidensten Bedürfnisse kein Geld vorhanden sei und daß die Bevölkerung nicht imstande sei, neue Steuern zu tragen; daß die Einführung der geschlossenen Verzehrungssteuerlinie, an und für sich unsicher, nicht gestattet würde, außer der Erledigung der laufenden Bedürfnisse die wichtigen Probleme des städtischen Wirtschaftsprogrammes der

Verwirklichung näher zu bringen; für die Kanalisation, für die Pflasterung und für jene Kulturangelegenheiten, von denen wir heutzutage gar nicht zu sprechen tragen, Sorge zu tragen. Herr Hofrat Casciac wird bei diesem Anlasse sicherlich auch in Erfahrung bringen, daß infolge der eigentümlichen wirtschaftlichen Zentralisierung Polas die Bürgerschaft nicht in der Lage sei, für die Befreiung aus dem Banne einer schrecklichen wirtschaftlichen Misere etwas zu leisten, und daß aus allen diesen Ursachen die Bewilligung eines unverzinslichen Anlehens oder einer Subvention durch die Regierung umso mehr geboten sei, als die Regierung die Ablösung einer korrumpierten Verwaltung doch unmöglich übernommen haben könne, um sich — wenngleich unansehnlich rein in ihrem Gebaren — im äußerlichen Effekte ihrer Tätigkeitsperiode von der nationalliberalen in nichts zu unterscheiden. Herr Hofrat Casciac wird sich um die Polaer ein außerordentliches Verdienst erwerben, wenn er die Güte haben wird, seine anerkannte Macht und Leistungsfähigkeit dafür einzusetzen, daß noch in der Ära des Herrn Gemeindegerechten für die Einhaltung der k a i s e r l i c h sanktionierten Bauordnung vom Jahre 1900 Sorge getragen werde. Es bestand bis jetzt leider wenig Wille und Kraft, diesen Bestimmungen Respekt zu verschaffen und doch wird in dieser Sache etwas geschehen müssen. Der Herr Hofrat wird sich schon davon überzeugt haben, daß sich die Straßen der Stadt in sehr verwahrlostem Zustande befinden und daß insbesondere in den äußeren Vierteln, beinahe alle seit 1900 entstandenen Gehsteige nicht vorhanden seien. Es wird Sorge jeder arbeitswilligen und tüchtigen Gemeindevertretung sein müssen, diesen Mangel auszufüllen. Und man sollte meinen, daß mit Rücksicht auf die Unsummen, welche die Ordnung dieser Angelegenheit beansprucht, wie eine Erleichterung die Feststellung wirken müßte, daß in der Bauordnung von 1900 die Herstellung von Gehsteigen durch die Hausbesitzer als Gesetz ausgesprochen ist, daß dieses Gesetz außer acht gelassen wurde und daß man die Hausbesitzer könne, das seit 1900 Versäumte nachzuholen. Denn wie kommen denn die vom Gehalte lebenden Bürger dieser Stadt dazu, befürchten zu müssen, daß sie heute oder morgen genötigt sein werden, die Außerachtlassung sparsamer Hausbesitzer mit neuen Abgaben büßen zu müssen? Mit Ausnahme der inneren Stadt finden wir nirgends Gehsteige. Beinahe nirgends. Da verlohnt es sich schon, mit Energie auf die Einhaltung einer Bestimmung hinzuwirken, welche nach dem Gesetze eigentlich selbständig hätte in Kraft treten müssen, die aber sogar jetzt noch alltäglich beiseite geschoben wird, wie wenn sie nicht bestehe. Herr Hofrat Casciac erwirde sich durch eine befriedigende Erledigung dieser Sache um die Polaer ein außerordentliches Verdienst. Von der jetzigen Verwaltung und von allen kommenden ist in dieser Sache nichts zu erwarten.

Fahrplankonferenz. Im Saal des Riviera-Hotels findet heute und die folgenden Tage die Fahrplankonferenz der k. k. Staatsbahnen statt.

Spenden. Für den armen 73 Jahre alten Pöhl sind eingelangt: Von M. S. 10 Kronen, von Herrn J. 2 Kronen, Gesamtausweis 15 Kronen. Herzlichsten Dank. Die Marineortgruppe des Vereines „Südmart“ hat dem armen Manne 10 Kronen gespendet und schon ausgefolgt.

Kränzchen. Das 1-ge Kränzchen der Vereine „Südmart“ und „Deutscher Schulverein“ hat einen besonders schönen Verlauf genommen und mit Rücksicht auf den engen Rahmen, in dem es sich abspielte, einen nennenswerten Reinertrag ergeben. — Sonntag, den 21. Februar, veranstaltet die „Deutsche Sängerrunde“ im Pilsner Urquell ein Kostümkränzchen. Besonderer Prunk ist nicht erwünscht.

Verein „Deutsches Heim“. Die Hauptversammlung wird am nächsten Mittwoch, den 18. Februar, im Restaurant Trampusch mit folgender Tagesordnung abgehalten: 1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. 2. Kassabericht. 3. Beschlusfassung über die Art der Fortführung der Vereinsstätigkeit. 4. Neuwahlen. 5. Allfälliges. Die Versammlung beginnt um 1/9 Uhr abends, bei Beschlussfähigkeit der ersten,

WAS VIELE NICHT WISSEN

ist, daß Schicht „Ceres“-Speisefett von keinem Speisefett, welcher Art es auch immer sei, an Leichtverdaulichkeit und Bekömmlichkeit überboten wird. Das mögen vor allem Jene bedenken, denen Magen- und Verdauungsbeschwerden aller Art das „tägliche Brot“ verleidet. Sie mögen ihre Speisen fürderhin nur mit „Ceres“-Speisefett bereiten und sie werden mit der Zeit die vorerwähnten Beschwerden nur noch als böse Erinnerung kennen.

•• Schicht „Ceres“-Speisefett zum Kochen, Backen und Braten gleich vorzüglich. •• Schreiben Sie um das wichtige Buch: „Die gesundheitliche Bedeutung von Ceresfett“ von Dr. Mielck. Zusendung vollkommen kostenlos unter Beigabe unserer schönen Werbemarken. Adresse: „GEORG SCHICHT A.-G. CERESABTEILUNG AUSSIG.“



beginnt eine zweite Versammlung um 1/2 10 Uhr, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer beschlußfähig ist. — Da bei dieser Hauptversammlung sehr wichtige und entscheidende Vereinsfragen zur Besprechung gelangen, wird um sicheres Erscheinen ersucht.

Aus der elektrischen Zentrale. Nach dem letzten Intermezzo der elektrischen Zentrale nun wieder ein plötzlicher Versagen auf beinahe allen Linien. Gestern abends verlöschten infolge neuerlicher Defekte in der Zentrale in einem großen Teile der Stadt die elektrischen Lampen und die Betriebe mit elektrischer Kraft blieben stehen. Die Leitung der Anstalt hat die Anschaffung und Einstellung neuer Maschinen angeordnet. Die Stadtverwaltung wird angefleht, so ungeheurer Vorkommnisse, wie sie in der letzten Zeit im Elektrizitätswerke verzeichnet werden, hoffentlich alles daran zu setzen, daß geordnete Zustände so bald wie möglich hergestellt werden.

Versteigerungen des Verfallenen. Die Leitung des städtischen Verfallenen bringt zur Kenntnis, daß die Versteigerung verfallener Gegenstände von nun an in der gerichtlich bestimmten Versteigerungshalle, Via dell' Arena 2, abgehalten werden wird. Die Versteigerung wird vorgenommen werden am: 16. Februar, 2. März, 16. März, 2. April, 16. April, 4. Mai, 15. Mai, 4. Juni, 15. Juni, 2. Juli, 16. Juli, 3. August, 17. August, 1. September, 15. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 3. November, 16. November, 1. Dezember und 15. Dezember.

Reglone. Heute Maskenball im Theater. Die Musik besorgt die Marinetafel.

Einem Wegelagerer zum Opfer gefallen. Der 53jährige Martin Precani wurde auf dem Wege nach San Lorenzo de Palenatico durch Flintenschüsse aus einem Gebüsch im Rücken schwer verwundet, fiel aus dem Sattel und wurde von dem schon gemordeten Pferde, das er ritt, eine große Strecke weit geschleift. Man brachte Precani ins Triester Landes-Krankenhaus.

Ueberfallen. Von dem bei Pola wohnenden Landmanne Johann Brava wurde der Arbeiter Franz Rocianic aus Pola angeblich mit einem Messer überfallen und gefährlich bedroht. Gegen Brava wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Betrug. Zur Köchin Anna Wankler, Ulivo San Stefano Nr. 1, kam im Namen einer mit derselben befreundeten Wäscherin ein Mädchen, um Wäsche abzuholen. Die Wäsche wurde ausgefolgt, worauf es sich herausstellte, daß man einer Betrügerin zum Opfer gefallen wäre.

Erzehl. Wegen Erzesses wurde der Marinere Josef Weigel aus Pola verhaftet.

Körperverletzung. Diobat Popazzi, Arbeiter in der Gasanstalt, wurde in einem Gasthause in der Via Arena Nr. 42 von einigen Männern überfallen und verwundet. Als Mitschuldige an diesem Vorgehen wurden die Arbeiter Franz Patadi, Via Randler 37, und Franz Rocianic aus Pola verhaftet.

Verhaftung. Der beschäftigungslose Tischler Josef Vecchiet wurde wegen Bettelrei verhaftet.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 41.

Marineoberinspektion: Linienfahrleutnant v. Haas.
Garnisoninspektion: Hauptmann Theuer vom Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 5.
Kerzliche Inspektion: Linienfahrarzt Dr. Smola.

Drahtnachrichten.

Die galizische Wahlreform.

Bernberg, 10. Februar. Heute wurde vom Wahlreformauschuß unter Vorsitz Dr. Leo's die Landes- und Landtagsordnung durchberaten und der vom Subkomitee stammende Entwurf unverändert angenommen. Abends wurde auch noch über den § 3 beraten, der zur genaueren Präzision an das Subkomitee zurückgewiesen wurde.

Das Zemberger Mandat.

Wien, 10. Februar. Wie die Blätter aus Zemberg melden, wurde in einer den ganzen Tag währenden stürmischen Sitzung des Ukrainer Klubs eine Resolution, betreffend die Ratifizierung des Kompromisses wegen des Zemberger Mandates spät abends mit 16 gegen 6 Stimmen angenommen. Acht Abgeordnete waren abwesend.

Der bosnische Landtag.

Sarajewo, 10. Februar. Der Landtag ist gestern wieder zusammengetreten, konnte jedoch wegen zu geringer Anzahl der anwesenden Abgeordneten keine Sitzung abhalten.

Das deutsche Militärstrafgesetz.

Berlin, 10. Februar. Im Reichstag wurde ein Entwurf über die Aenderung der Paragrafen des Militärstrafgesetzes eingebracht.

Die reichsdeutsche Landwirtschaft.

Berlin, 10. Februar. Heute begann die 42. Plenarversammlung des deutschen Landwirtschaftsrates. In Vertretung des Kaisers war bei den Beratungen der Kronprinz anwesend. Im Laufe der Debatte wurde verlangt, daß man die deutsche Landwirtschaft vor den Wanderarbeitern irgendwie schützen möge.

Die Albaner beim Prinzen zu Wied.

Essad Pascha führt die Abordnung.

Durazzo, 10. Februar. Die Abordnung der albanischen Delegierten, die unter der Führung Essad Paschas dem Prinzen zu Wied entgegenfährt, wird voraussichtlich am 12. d. Mts. Durazzo verlassen, um sich über Bari nach Rom und sodann nach Berlin zu begeben. Die Abordnung dürfte sich zwei Tage in Berlin aufhalten, worauf sie die Reise nach Wien fortsetzen wird. Der Prinz wird die Abordnung empfangen, welche ihm formell den albanischen Thron anbietet. Die albanischen Delegierten dürften dem Prinzen auf seiner Reise nach Albanien das Geleit geben. Der Prinz zu Wied wird am 26. Februar in Durazzo landen. Der Prinz zu Wied richtete an Essad Pascha ein Telegramm mit der Verständigung, daß er die Abordnung der albanischen Delegierten zwischen dem 19. und 20. d. Mts. zu empfangen wünsche.

Diebstahl im bulgarischen Regierungsarchiv.

Kompromittierende Dokumente sind verschwunden.

Sofia, 10. Februar. Der gewesene Minister des Äußern Genadier wies in einer gestern in Plewna gehaltenen Rede darauf hin, daß aus dem Ministerium des Äußern eine Reihe von Schriftstücken verschwunden sei, in welchen die Verantwortlichkeiten der früheren Regierung festgestellt seien.

Dementierte Vermählungsgerüchte.

Belgrad, 10. Februar. Von zustehender Seite werden die Gerüchte über die Vermählung des Kronprinzen Alexander entschieden dementiert.

Petersburg, 10. Februar. Kronprinz Alexander ist heute abends ins Ausland abgereist.

Sturm in der japanischen Kammer.

Massenversammlung gegen die Regierung.

Tokio, 9. Februar. Während der Debatte kam es in der Kammer zwischen den Mitgliedern der die Regierung unterstützenden Seiyukai-Partei und den Mitgliedern der nationalistischen Kokominta-Partei zu einem Handgemenge. Der Abgeordnete Ito, ein Mitglied der Kokominta-Partei, wurde dabei arg verletzt.

Tokio, 10. Februar. Im Hibia-Parke kam es heute zu einer Massenversammlung gegen die Regierung. Am Meeting nahmen etwa 40.000 teil. Die Versammlung verlief ruhig. Erst als das Mißtrauensvotum gegen die Regierung abgelehnt wurde, drang die Menge stürmisch in den Parlamentshof ein. Zweck Aufrechterhaltung der Ordnung mußten 3000 Polizisten mobilisiert werden.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge.

Ein Insasse tot, zwei schwer verletzt.

Berlin, 10. Februar. Am Flugplatz Johannistal stieß heute um 1/9 Uhr vormittags der Luftverkehrslehrdoppeldecker, der mit dem Flieger Gerhardt Seblmayer und dem Oberleutnant Leonhardy als Begleiter besetzt war, mit der Ciria teilweise wolkig, schwache Winde aus NE-NW, wärmer. Die See ist im R ruhig, im S leicht bewegt.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der I. u. I. Kriegsmarine vom 10. Februar 1914.

Allgemeine Uebersicht:

Das Hochdruckgebiet hat sich etwas gegen SE verschoben, sonst ist die Druckverteilung unverändert geblieben. In der Monarchie heiter und neblig, ruhig, etwas abnehmender Frost; an der Adria teilweise wolkig, schwache Winde aus NE-NW, wärmer. Die See ist im R ruhig, im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zunächst wolkig, schwache NW-lige, später gegen SE dringende Brisen, geringe Wärmehinterziele.

Barometerstand 7 Uhr morgens 768.7
2 " nachm. 769.0
Temperatur um 7 " morgens 6.0
2 " nachm. 9.0

Regendefizit für Pola: 4.1 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 8.1°.

Ausgegeben um 2 Uhr 30 Minuten nachmittags.

EINGESENET.

Ein langer Carneval ist eine Lust.

Aber die Fülle der gesellschaftlichen Verpflichtungen und sonstigen Vergnügungen ist doch auch nicht frei von Nachteilen für die Gesundheit. Am häufigsten sind Erkältungen, gegen deren Folgen Fays achte Sodener Mineral-Pastillen längst bewährt sind. Besonders gute Dienste tun die Pastillen auch morgens beim Aufstehen, weil sie Rauchverschleimungen etc. beseitigen und schnell den Hals vollständig freimachen. Man achte aber auf den Namen Fays, weil nur Fays Pastillen aus den Salzen der Heilquellen 3 und 18 des Bades Soden a. T. gewonnen sind. Die Schachtel kostet Kr. 1.25, überall erhältlich.

Bierstübl Stadt Salzburg
Heute Mittwoch
Hausball
verbunden mit musikalischen und Gesangsvorträgen. — Für vorzügliche Küche und Keller ist, wie bekannt, bestens gesorgt. Hiezu ladet höflichst ein.
Math. Dirnberger.

14 kar. Gold-, Silber- und Metalluhren-Braceletts
beste Schweizer Fabrikate
in größter Auswahl zu Original Fabrikpreisen bei
K. JORGO
Juwelier, Pola, Via Sergia 21



Nr. 5730 Armband-Uhr mit englischem Lederriemen, feinem Beinglas-Zifferblatt, schönst ausgeführt
in Nickel K 9.—, in Metall emailliert K 9.—, 11.—
in Silber K 11.—, 15.—, in Stahlgehäuse K 7.50, 11.—
in Gold-Double K 11.—, 12.—, 15.—
in 14 kar. Gold mit Gold-Bracelett K 52.—, 60.—, 80.—, 100.—. 14

Herren- und Damenfrisieren
sowie Kopfwaschen
und Ondulieren
prompt und sorgfältig in und außer Haus bei der Firma
Nicol. Allain-Allacevich
Kammerfriseur
Corso Francesco Giuseppe Nr. 6 (Filiale Viale Carrara Nr. 4)
Telephonische Anfragen im Café Specchi (Nr. 62).



Neuer Stadtteil!
Erstklassige Baugründe am Monte Paradiso, Monte Rizzi, Monte Capelletta, Verudastraße, zu sehr günstigen Preisen zu verkaufen. Anfragen erbeten direkt an den Eigentümer Konrad Karl Exner, Bureau in Triest, Via Ruggero Manna 3. 30

Schiffsdrucksorten-Verlag
Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Schmidts Besefirkel, Foro

bietet für die langen Winterabende: Die Fliegenden Blätter, Das Buch für Alle, Gartenlaube, Das Interessante Blatt, Die Woche, Österreichs illustrierte Zeitung, Ueber Land und Meer, Meppenborsers humoristische Blätter, Reklams Universum. — Jeden Freitag und Samstag Wechsel der Journale. — Niedrigster Abonnementspreis von 40 Heller aufwärts. Man bittet Prospekte zu verlangen.

Kleiner Anzeiger

- Zu verkaufen** hochlegante komplette Schlafzimmereinrichtung in Mahagoni. Zu besichtigen von 2 bis 5 Uhr Via Fausta 6, parterre. 281
- Rödin** sucht Posten. Via Ercole 7, parterre links. 283
- Maskenkleider** und Domino in Atlas und Seide für Damen und Herren werden billigst ausgeliehen. Dasselbe sind auch Masken zu haben. Via Minerva Nr. 3. 283
- Zu vermieten** ein kleines und ein großes schön möbliertes Zimmer. Via Randler 46. 280
- Besucht** wird per 1. April für junges Ehepaar ein Zimmer und Kabinett, schön möbliert, mit separiertem Eingang in staubfreier Lage. Anträge unter „Ei“ an die Administration. 278
- Zimmer** und Kücheneinrichtungsgegenstände, Violinen, Gitarren und fast neue Nähmaschine zu verkaufen. Piazza Foro Nr. 17, 1. Stod. 279
- Großes möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Antonia 5, Monte Cane. 277
- Rödin** für Alles sucht Posten in einem Geschäftshaus. Via Fausta Nr. 6. 276
- Sehr elegante Villenwohnung**, 5 Zimmer, Bad, Zubehör, sofort zu vermieten. Adresse in der Administration. 275
- Villa** in schöner Lage zu verkaufen. Adresse in der Administration. 274
- Tüchtige Verkäuferin** für Damenkonfektion, die perfekt Deutsch und Italienisch spricht, wird gegen guten Gehalt sofort aufgenommen. Offerte an Ignazio Steiner, Pola. 5
- Neu möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Baro 10, hochparterre. 261
- Mädchen für Alles** für sofort gesucht. Via Marianna Nr. 11, 3. Stod. 272
- Fraülein** erteilt Unterricht (Grammatik und Konversation) in Französisch und Deutsch. Anträge unter „A. S.“ an die Administration. 268
- Besucht** wird bis 1. März von einem älteren Ehepaar mit 13jähriger Tochter eine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche, Wasser im Hause, eventuell Gas. Zuschriften erbeten an die Administration des Blattes. 273
- Zu vermieten** elegant möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Via Epulo 4, parterre links. 267
- Zu vermieten** elegant möbliertes Zimmer. Via Sissano 29. 264
- Ein, eventuell zwei Zugpferde**, gut eingeritten, 7 Jahre alt, preiswert zu verkaufen. Näheres in der Proviantur des k. l. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 5. 254
- Verkauft** werden feine Tisch- und Bettdecken mit hübscher Stickerei, Seidenspitzen, Zigarettenetuis in Schildpat, Services, Basen in Porzellan und Bronze, orientalische Vorhänge. Alles aus China und Japan. Bei Kovac, Via Nuova 8. 266
- Rosen**, hochstämmige und niedrige, in neuesten Sorten und andere Pflanzen für das kommende Frühjahr zu haben. Via del Colle 6. 252
- Dachbodenwohnung**, bestehend aus Zimmer und Küche, Wasser, eventuell auch als Möbeldepot — zu vermieten. Auskunft Via Belgoland Nr. 21. 256
- 32jähr. Waife**, schlank, brünett, 150 000 Kr. Vermögen, wünscht rasche Heirat. Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich sofort melden. „Dymer“, Berlin 18. 72
- Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Lacea 8. 64
- Lancaster-Doppelgewehr** „Fusil-Plume“ mit Krupp'schen Spezialstahlläufen Kal. 12, dreifacher Loplever-Verschluß, mit rauchlosem Pulver eingeschossen, ganz neu, in sehr schöner und solider Ausführung, wird verkauft. Näheres in der Administration. 66
- Villenwohnung** ab 1. März zu vermieten. Dieselbe besteht aus 6 Zimmern, Veranda, Bad, Nebenküche, Garten. Via Muzio, Villa „Maria“, 1. Stod. Anzufragen im Parterre von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. 61
- Gute deutsche Hausmannskost** deutschen Familien. Via Randler Nr. 15, 1. St. 8

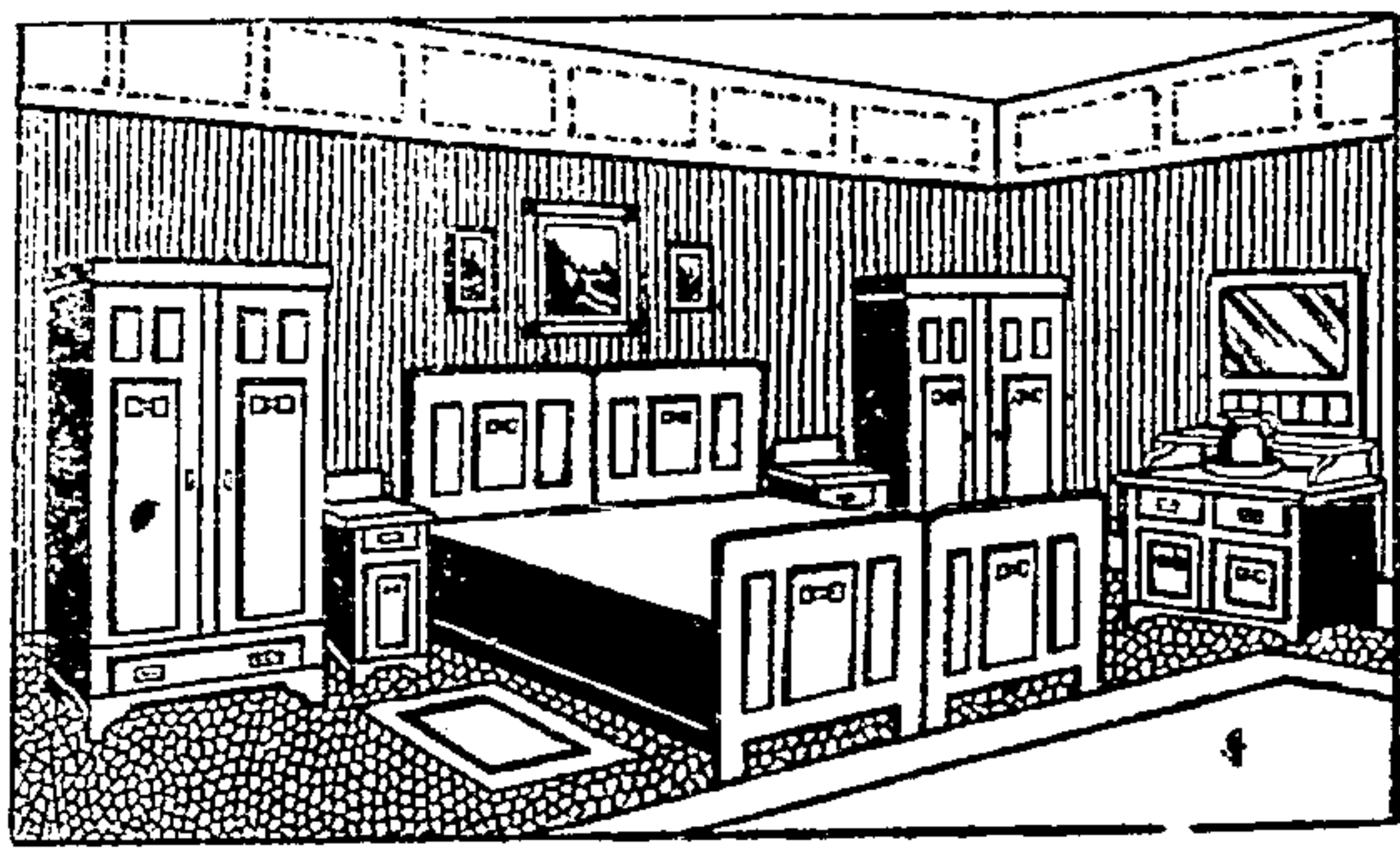
Durch drei Ozeane von W. Krawtschenko. Russisch-japanische Kriegserinnerungen. Gebunden Kr. 6.—. Vorrätig in der **Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).**

Arbeitervormerkbücher für Industrielle und Unternehmer nach Vorschrift des Gewerbeinspektors zu haben bei der Firma

Jos. Krmpotic Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Möbelfabrik Orowan :: Graz

Gleisdorfergasse 6—8



Gleisdorfergasse 6—8

Grosse Auswahl!

Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Vollständige Wohnungseinrichtungen von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung. Spezialist in Leder-Klubmöbel. 82 Illustr. Trachtkatalog auf Wunsch.

Herrschaftsvilla

in sehr schöner, hoher Lage, in der Nähe Polas, mit Autogarage, Wasserleitung, elektrischem Licht, mit Zier- und Gemüsegarten ist **sofort zu verkaufen**. Mit der Villa kann gegebenenfalls auch ein größerer **Grundkomplex** sowie eine größere Anzahl **Gebäude** zu industriellen Zwecken erworben werden.

Zuschriften erbeten an

Dr. Steiner :: Dignano.

Großes Lager in Matt- und polierten Möbeln aller Art Sesseln, große Auswahl in Ein-sätzen und Matratzen mit Seegras-, Roßhaar- oder Wollefüllung

Philipp Barbalić
Via Sissano 12 — Via Diana 2
Großes Assortiment Leihmöbel stets zur Verfügung.

+ FRAUEN +

nehmen bei monatl. Beschwerden, **Störungen** nur das wirksame **Dr. med. Geyers Spezialmittel**, *garant. unschädlich*. Preis K 12.—, extra stark K 16.—. Versand zollfr. und disk. per Nachnahme

Dr. med. Ernst Geyer & Co.
Braunschweig, Kattrepeln 66. 74

Verkauf in Pola. Die Grundkomplexe bei Fort Bourguignon, Valle Saccorgiana, Valle Saline und Verudastraße sind zu **sehr billigen Preisen** und **günstigen Zahlungsbedingungen** zu verkaufen. Auskünfte erteilt der Eigentümer **Conrad Carl Exner, Triest, Via Ruggero Manna 3.** 31

Nur eingekühlt zu trinken ist der



ORIGINAL Generalvertreter für Oesterreich 22

S. Clai :: Pola Via Sergia 13. Telephon 601.

Triumpf jeder Dame ist, mit dem neuesten Patent

WEX

Ondulisieren sich ohne Vorkenntnisse ondulieren zu können. — Die Wellen übertreffen an Schönheit jede Handondulierung.

Joh. Pauletta :: Pola Piazza Port' Aure Prospekte gratis. 15 Prospekte gratis.